

# EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO

12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)

Cursos Gerais e Cursos Tecnológicos

Nível de Continuação — 6 anos de aprendizagem — 3/4 horas semanais

Duração da prova: 120 minutos

2002

1.ª FASE

1.ª CHAMADA

## PROVA ESCRITA DE ALEMÃO

---

- A prova é constituída por 2 grupos.
  - O grupo I testa competências ao nível da compreensão de texto.
  - O grupo II testa competências ao nível da produção de texto.

Os itens do grupo I são de resposta obrigatória.

O item 1. do grupo II é de resposta obrigatória.

O item 2. do grupo II apresenta duas propostas em alternativa.  
Deve responder apenas a uma dessas propostas (1 ou 2).

- É permitida a consulta de dicionários unilingues e bilingues.

V.S.F.F.

301/1

---

Lesen Sie die Texte 1 und 2 und lösen Sie die dazugehörigen Aufgaben!
---

## Text 1

### Meine Memoiren

Ich habe ein Handy gekauft, fragen Sie nicht warum. Ich bin in die Toscana gefahren, in Urlaub, mit Handy. Fragen Sie nicht, warum.

Ich wohnte im Wald, ohne Telefonanschluß, aber mit Handy, jedoch in einem Funkloch: Man kann nicht erreicht werden und niemanden erreichen. Trotzdem blinkten am zweiten Tag die Worte „Kurzmitteilung erhalten“. Von wem? Stand nicht dabei. Die Nachricht war in der Mailbox, aber die konnte ich nicht abhören. Wenn es aber wichtig wäre? dachte ich.

Ich entdeckte, daß in einem Gebüsch unterhalb des Hauses das Handy funktionierte. Dort baute ich mich trotz Regen auf, wußte aber nicht, wie man eine Mailbox abfragt. Also rief ich alle Freunde an: ob sie eine Kurzmitteilung hinterlassen hätten? Inzwischen wurde es dunkel. Ich holte eine Taschenlampe aus dem Haus.

Kaum war ich zurück, blinkte es: „Sie haben 2 Kurzmitteilungen.“ Ich probierte alle Tasten aus. Plötzlich blinkte es wieder: „Mailbox abfragen?“ „Ja!“ drückte ich flehend. Eine Stimme aus dem Handy sagte: „Geben Sie Ihre Rufnummer ein!“ In der Aufregung hatte ich sie vergessen, rief meinen Freund Bruno an, damit er sie mir sage, und notierte sie, Taschenlampe im Mund, Handy in der linken Hand, Schirm unterm Arm. Ich gab meine eigene Nummer ein. Die Stimme sagte, ich könne eine Nachricht auf meine Mailbox sprechen. „Eine Nachricht!? Auf meine eigene Mailbox?!“ jammerte ich. Kurz darauf blinkte es: „Sie haben drei Kurzmitteilungen.“ Frustriert gab ich auf.

Wieder in Deutschland hörte ich die Mailbox ab. Das erste Mal hatte sich jemand verwählt; das zweite Mal sagte ein Freund, er habe keine Mitteilung auf die Mailbox gesprochen, und beim dritten Mal hörte man mich im Regen: „Eine Nachricht?! Auf meine eigene Mailbox?!“

Axel Hacke, *Süddeutsche Zeitung Magazin*, 19.6.98  
(bearbeitet)

#### 1. Setzen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- a. Als es dunkel wurde, kam noch eine Nachricht an.
- b. Er fragte seine Freunde telefonisch, ob sie angerufen hätten.
- c. Er hatte keine Ahnung, wie er die Nachricht abfragen konnte.
- d. Er kaufte sich ein Handy und fuhr damit nach Italien.
- e. Er konnte die drei Mitteilungen ohne Probleme abhören.
- f. In der Ferienwohnung hatte er keinen Funkkontakt.
- g. In der Nähe der Wohnung klappte das Telefonieren.
- h. Nach weiteren Komplikationen hörte er mit seinen Versuchen auf.
- i. Seine Mailbox erhielt eine kurze Nachricht.
- j. Von seinem Freund erfuhr er seine eigene Handynummer.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

**2. Wie kam es zu den Kommunikationsproblemen im 1. Text?  
Ergänzen Sie die Lücken mit Informationen aus dem Text.**

Die erste Nachricht war von jemand, der sich (1) hatte.  
 Der Erzähler drückte wahllos auf (2) seines Handys, bis eine Frage aufleuchtete.  
 Eine unpersönliche (3) gab dem Erzähler einen scheinbar sinnlosen Befehl.  
 In seiner Nervosität hatte der Erzähler seine eigene Handynummer (4).  
 Die Stimme verlangte, er solle eine (5) in sein Handy sprechen.

**Text 2**

**Schlauer Schmuck**

Computer-Vision 2005: Im digitalen Alltag von morgen verbinden sich Brillen, Schmuck und Kleidung zum universalen Datennetz.

**Brillen** werden zu Bildschirmen: Ein winziges Spiegelsystem im Brillenglas projiziert das Bild eines Mikrodisplays in das Auge.

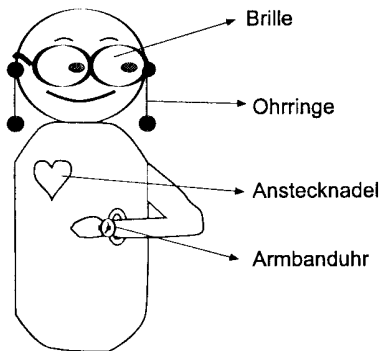
**Flüsterschmuck:** Mit zunehmender Miniaturisierung werden Dekorartikel wie Ohrhörer zu praktischen Alltagsobjekten. Sie flüstern Radionachrichten ins Ohr oder dienen als Handy-Lautsprecher.

**Handy am Arm:** Das Lieblingsstück der Techno-Designer ist die Armbanduhr. Ausgestattet mit Mikrofon und Minikamera wird sie zum Video-Handy.

**Flammende Herzen:** Anstecknadeln fangen an zu blinken, wenn sie verwandte Seelen ausmachen. Der Sendempfangler vergleicht das gespeicherte Persönlichkeitsprofil mit den Daten anderer Sympathieträger in der Umgebung.

*Focus, Februar 2000 (bearbeitet)*

**3. Welche Funktionen erfüllen in Zukunft diese Accessoires?  
Ordnen Sie jedem Accessoire seine Funktion(en) zu.**



- a. Es identifiziert mögliche Freunde.
- b. Es dient als Kopfschmuck.
- c. Es dient als Sprechmuschel beim Telefonieren.
- d. Es enthält alle persönlichen Daten.
- e. Es zeigt die Zeit an.
- f. Es sendet Informationen aus aller Welt.
- g. Es sendet Miniaturbilder in die Augen.
- h. Es übermittelt die Stimme eines Anrufers.
- i. Es zeigt das Bild des Anrufers.
- j. Es schmückt ein Kleidungsstück.

Brille	Ohrhinge	Armbanduhr	Anstecknadel

**V.S.F.F.**

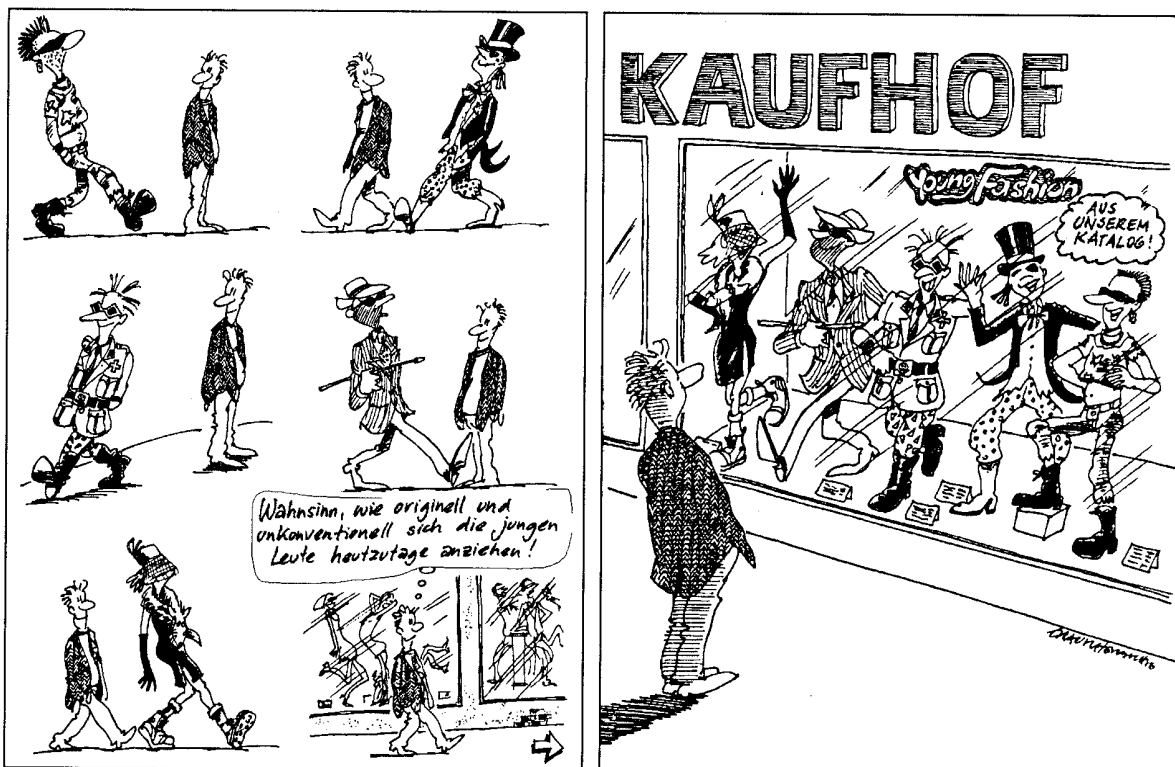
4. Beantworten Sie folgende Fragen zu den Texten. Nennen Sie je 3 Aspekte.

- 4.1. Warum wird das Handy zum Problem? (Text 1)
- 4.2. Welche Möglichkeiten bietet das Handy der Zukunft im Vergleich zum jetzigen Handy? (Text 1 und 2)
- 4.3. Welche Tendenzen des modernen Lebens sind an den neuen Accessoires zu bemerken? (Text 2)
- 4.4. Wie unterscheiden sich die mitmenschlichen Beziehungen in den Texten? (Text 1 und 2)

II

1. Beschreiben und kommentieren Sie den Cartoon. Vergleichen Sie dabei die Reaktion Jugendlicher auf Mode in Deutschland mit der in Portugal.

Schreiben Sie ungefähr 80 Wörter!



Erich Rauschenbach, Vollkommen fix und Vierzig

**2. Entscheiden Sie sich für Thema 1 oder 2!**

Schreiben Sie **120 bis 150 Wörter!**

**Thema 1:** Die Welt wird zunehmend ein kleines Dorf, in dem die Medien für eine Einheitskultur sorgen.  
Äußern Sie sich zu dieser Entwicklung in einem Leserbrief.

**Thema 2:** Sie verbringen Ihre Ferien auf einer einsamen Insel ohne Fernseher, ohne Handy, ohne Technik.  
Schreiben Sie einen Bericht für die Schülerzeitung über Ihre Erlebnisse auf der Insel.

**FIM**

**COTAÇÕES**

**I**

1. .... (10 × 3).....	30 pontos
2. .... (5 × 2).....	10 pontos
3. .... (10 × 2).....	20 pontos
4. .... (4 × 10).....	40 pontos
	<hr/>
	100 pontos

**II**

1. ....	40 pontos
2. ....	60 pontos
	<hr/>
	100 pontos

**TOTAL** ..... **200 pontos**